

ZAHLUNG MIT KRYPTO

Adoption geht voran

Travala.com gilt als Plattform schlechthin bei der Bezahlung von Reisen mit Kryptowährungen. Nun hat sich Travala mit dem Buchungsriesen Agoda verbündet. Dadurch kommen nochmals 600 000 Hotels dazu, die sich über die Krypto-affine Reiseplattform buchen lassen. So ist nun die Bezahlung von 2,2 Millionen Unterkünften in 230 Ländern mit Kryptowährungen möglich. Travala wird damit das größte Online-Reisebüro auf Blockchain-Basis. Die Kunden können in über 30 verschiedenen Kryptowährungen bezahlen. Neben Kryptos wie Bitcoin oder Ethereum ist das auch mit AVA möglich, der Kryptowährung von Travala selbst.

SUPPLY-CHAIN-MANAGEMENT

Vechain als Zugpferd

Vechain ist Spezialist im Supply-Chain-Management, also bei der Optimierung der Lieferwege. Das in Singapur ansässige Unternehmen will nun über eine Blockchain-Lösung die Lieferwege von Lebensmitteln optimieren. In Zeiten des Coronavirus hat die Sorge um die Lebensmittelsicherheit deutlich zugenommen. Große Firmen wie Alibaba und IBM bieten eigene Lösungen an, die aber nicht vereinheitlicht sind. Vechain möchte mit seinem Angebot des Blockchain-as-a-Service zum Standard für Firmen werden und einfache Lösungen bieten. Damit sollen Verbraucher feststellen können, welchen Weg das jeweilige Lebensmittel von der Produktion bis zum Verzehr genommen hat.

ÄUSSERST BULLISCHE PROGNOSE
200 Prozent Wachstum

Die führende amerikanische Kryptobörse Kraken ist kurz- bis mittelfristig sehr bullish für die Kryptomärkte. Kraken sieht eine ideale Konstellation: Zum einen wächst durch die Corona-Pandemie das Sicherheitsdenken und die Angst vor Inflation. Zum anderen steigt die Adoption von Bitcoin und Co ständig. So werde beispielsweise die Genehmigung der Kryptoverwahrung für US-Banken die Seriosität des Kryptomarktes in den Augen der Anleger weiter stärken.

DeFi boomt weiter

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Bitcoin – neue Höchststände im zweiten Halbjahr? Die Kurssteigerungen vieler DeFi-Token scheinen übertrieben

Nach dem Ausbruch Ende Juli hat sich der Bitcoin über der Marke von 11000 Dollar etabliert. Die Volatilität hatte zuletzt deutlich abgenommen. Nach kurzen Ausflügen über die Marke von 12000 Dollar tauchte der Preis schnell wieder ab. Unabhängig von immer wieder möglichen überraschenden Preisbewegungen sind die nächsten wichtigen Etappen die Höchststände von 2019 bei 13500 Dollar und die Allzeithöchstkurse bei knapp 20000 Dollar. Diese sind schneller zu erreichen als erwartet; zwischen 13500 und 20000 Dollar ist charttechnisch wenig Widerstand zu erwarten.

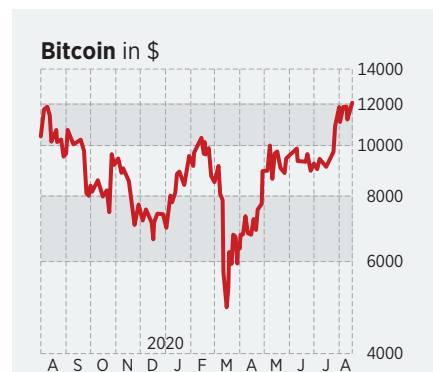
DeFi-Token performen weiter

Auch die Performance der Altcoins kann sich sehen lassen. Unter den Top 20 waren die Top-Performer Chainlink und Tron, beide mit einem Wochenplus von rund 35 Prozent. DeFi (Decentralized Finance) ist und bleibt das große Thema der Krypto-Community. Das rasche Wachstum der dezentralisierten Finanzangebote wird durch die weggebrochenen Renditen im traditionellen Anlagebereich begünstigt. Es ist zu erwarten, dass das Wachstum bei DeFi-Anwendungen weiterhin enorme Zuwachsraten zeigen wird. Laut Daten von DeFi Pulse hat sich allein seit 1. Juni der in DeFi gebundene Gesamtwert verfünffacht – auf über fünf Milliarden Dollar. DeFi könnte tatsächlich zu einem Game-Changer werden.

Ein großer Profiteur ist Ethereum. Auf deren Plattform laufen fast alle DeFi-Anwendungen. Die zweitgrößte Kryptowährung zog erneut mit einem Wochenplus von zwölf Prozent überproportional an. Mit der zunehmenden Ethereum-Adoption und den nach oben kletternden Transaktionszahlen steigen allerdings auch die Transaktionskosten. Diese sind fünfmal so hoch wie im April, der höchste Wert seit zwei Jahren. Hier zeigt sich, wie wichtig die Einführung von Ethereum 2.0 und die damit einhergehende Verbesserung der Skalierbarkeit ist. Viele Coins und Tokens werden nun unter dem DeFi-Thema gespielt. Die Top-Performer

kommen seit Wochen überwiegend aus diesem Bereich. Es gibt aber auch warnende Stimmen, welche die überbordende Situation für überzogen und gefährlich halten. So konzentriert sich das Token-Angebot auf vergleichsweise wenige Adressen. Nach Untersuchungen von Simone Conti, ein Analysten bei Cryptolab, sind bei fast allen DeFi-Projekten 30 Prozent des Angebots auf die Top-5- und 90 Prozent auf die Top-500-Adressen konzentriert. Bei den erst Mitte Juni auf den Markt gekommenen Compound, die immerhin eine Marktkapitalisierung von über 500 Millionen Dollar haben, konzentriert sich das gesamte Angebot auf nur wenige Dutzend Adressen. Dezentralisiert ist in diesem Zusammenhang also eher mit Vorsicht zu genießen.

Schaut man auf die Performance der DeFi-Token, weisen einige von ihnen seit Jahresbeginn ein Plus von über 1000 Prozent auf – nur wenige haben eine Performance von unter 100 Prozent. Die Marktkapitalisierungen bei den DeFi-Token sind oft nur sehr klein. Deshalb sind die Kurse im Zusammenhang mit der oben erwähnten Konzentration der Token in nur wenigen Händen sehr manipulationsanfällig, Engagements in den enorm volatilen DeFi-Token sind nur etwas für sehr erfahrene spekulative Anleger. GERD WEGER



Der Bitcoin-Kurs legt weiterhin eine Verschnaufpause ein. Es dürfte aber nur **eine Frage der Zeit** sein, bis sich die Aufwärtsbewegung fortsetzt.

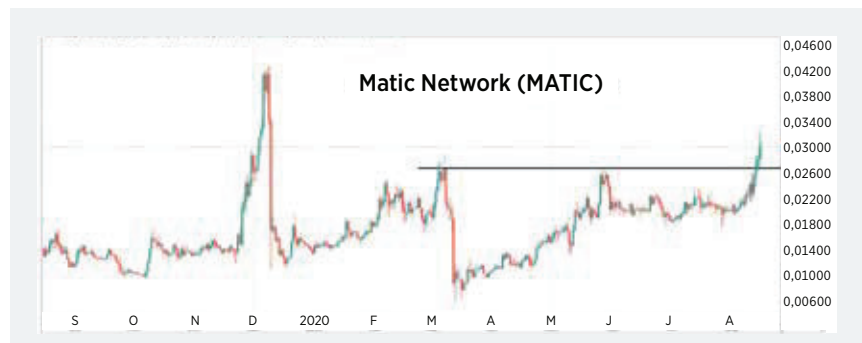
COIN DER WOCHE

Matic Network will Skalierungsprobleme bei Ethereum lösen

Von den Tausenden Kryptowährungen sind 90 oder mehr Prozent irrelevant. Je höher ein Krypto im Ranking nach Marktkapitalisierung steigt, desto mehr Aufmerksamkeit erhält diese Währung. Selbst Kryptospezialisten beschränken sich deshalb auf die Top 50 oder Top 100 der virtuellen Währungen. Auf dem Sprung in die Top 100 ist Matic Network (Matic). Das in Indien ansässige Projekt will die Skalierungsprobleme von DApps lösen, indem ressourcenaufwendige Berechnungen auf Sidechains ausgeführt werden. Matic intensiviert auf dem Netzwerk aufbauende DeFi-Projekte. Das Matic-Netzwerk ist selbst eine Ethereum-Sidechain, die das Problem der mangelnden Skalierbarkeit von Ethereum beheben will. Matic kann dabei bis zu 60 000 Transaktionen pro Sekunde durchführen. Bisher galt Matic als Nachzügler. Doch nun hat der Coin einen wichtigen

Widerstand geknackt. Vom aktuellen Niveau bis zu den Höchstständen vom Dezember sind es noch 40 Prozent. Interessant ist auch, dass der Coin von Coinbase bereits vor einem Jahr wegen Kurssteigerungen auf die Beobachtungsliste für ein mögliches

Listing gesetzt wurde. Drei der acht damals genannten Coins sind bereits gelistet. Bei Matic wurde als Voraussetzung die Liveschaltung des Mainnets genannt. Diese erfolgte Ende Mai. Von daher könnte es auch hier zu einem Coinbase-Effekt kommen.



Der Matic-Coin ist über den Widerstand bei 0,027 Dollar ausgebrochen. Charttechnisch ist bis zu den **Höchstständen von 0,042 Dollar** vom Dezember wenig Widerstand zu erwarten.

ANZEIGE

BÖRSE ONLINE EXPRESS

Der BörseBrief von BÖRSE ONLINE. 33 Ausgaben für Abonnenten. 2020

INHALT

- 1 Börse/Börse der Woche Börsenrisikofaktor Termine
- 2 Pressespiegel
- 3 BO Data Quick-Check FPA-Rangliste
- 4 Chart-Check, Recht-Eck
- 5 Insider-Check
- 6 Nebenwerke-Wikifolio
- 7 Wachstumswerte-Wikifolio
- 8 Trading-Liste
- 9-10 Datenbank, Impressum

Exklusiv & kostenlos für Abonnenten

Neubewertung möglich

Kilobiter & Co in €

Werte	WKA	REZIT
aktuell	120,3	120,3
Stichtagwert	262,390 (€)	120,3
WKA	120,4	120,4
Stichtag	120,4	120,4
Durchschnitt	120,4	120,4

Ihr Trading-Highlight der Woche!

- + 68% mit Adler Real Estate
- + 41% mit Defama
- + 26% mit Alphabet A

Jetzt bestellen:

BÖRSE ONLINE EXPRESS per Email als PDF

Telefon: 040/236 703 723*
E-Mail: abo@boerse-online.de
www.boerse-online.de/express

*übl. Gebühren des jeweiligen Netzbetreibers

Stand: 12.08.2020